

Prof. A. BECHERER (Genf). Zum Studium benützte ich folgende Herbarien mit Angabe der Abkürzungen: Herbar der Botanischen Abteilung des Ungarischen National Museums (M.), Herbar des Herrn Prof. Dr. A. von DEGEN (D.), Herbar des Pflanzensystematischen Institutes der Universität (U.) mit dem daselbst aufbewahrten Herbar von BORBÁS (BORBÁS), Herbar des Herrn Dr. LENGYEL (L.), Herbar des Herrn Dr. GÁYER in Szombathely (G.), Herbar des Herrn Dr. BOROS (B.). Ferner stellte mir noch Herr ZÓLYOMI (Z.) sein Material zur Verfügung.

Tessellina pyramidata DUM. aus Macedonien.

Von: J. Szepesfalvi (Budapest).

Im Herbar des Budapester Nationalmuseums fand ich diese Pflanze mit folgender Etikette: „Leipziger Bot. Tausch-Verein. — *Oxymitra pyramidata* BISCH. — Macedonien. — 1838. — leg. FRIVALDSZKY. — Vom Leipziger Bot. Tausch-Verein gelangte sie, wohl im Tauschwege, in den Besitz L. SIMONKAI's und mit dessen Herbar in die Sammlungen des Nationalmuseums, wo sie sich bisher unbeachtet befand.

Da der Nachweis dieser Pflanze aus Macedonien von pflanzengeographischen Interesse ist, schien mir das Feststellen ihres genaueren Standortes am Platze zu sein, umso mehr, da es aus den Berichten EMERICH FRIVALDSZKY's über die naturwissenschaftliche Durchforschung des Balkans leicht zu entnehmen ist, in welchem Teile Macedoniens der warscheinliche Fundort unserer Pflanze zu suchen ist.

Das Material der FRIVALDSZKY'schen Balkansammlungen stammt aus den Jahren 1833—36 und 1841—45. Es wurde von mehreren Sammlern,¹⁾ die er auf eigene Kosten wiederholt in den Orient schickte, zusammengebracht. Er selbst unternahm nur in der zweiten Sammlerperiode, also in den Jahren 1841—45 und später Forschungsreisen nach dem Osten. In Macedonien wurde nur im J. 1836 gesammelt und zwar hauptsächlich in der Gegend von Saloniki. Demnach scheint die Gegend von Saloniki der Fundort der *Tessellina pyramidata* zu sein. Ist dies zutreffend, so muss auch die Jahreszahl der Etikette auf 1836 corrigiert werden. Ferner kann infolge der angeführten Daten als Sammler nicht FRIVALDSZKY, sondern höchstwahrscheinlich K. HINKE, einer seinen fleissigsten Sammler bezeichnet werden. Letzterer starb im J. 1836 an einer Epidemie zu Saloniki und mit seinem frühen Ableben endet auch die erste sehr erfolgreiche Periode der FRIVALDSZKY'schen naturhistorischen Forschungen im Orient.

¹⁾ Siehe J. SZEPESFALVI: *Riccia Frostii* auf der Balkanhalbinsel. Magy. Bot. Lap. XXX. (1931) p. 41—44.

Da die Pflanze vom Leipziger Bot. Tausch-Verein herausgegeben wurde, ist es nicht unmöglich, dass sie auch aus anderen Herbarien zum Vorschein kommt. Es ist merkwürdig, dass sie in die Sammlungen des Nationalmuseums nicht direkt mit dem *Frivaldszky*-Herbarium,²⁾ sondern auf dem erwähnten Umwegen gelangt ist. Das Material ist zwar dürrig, jedoch gut erkennbar und richtig bestimmt. Es wurde s. Z. von SIMONKAI, dem Entdecker der *Tessellina pyramidata* in Ungarn, revidiert. Sie ist ein neuer Bürger der Flora von Macedonien.

Über die geographische Verbreitung der *Tessellina pyramidata* finden wir im Bd. XXIII. (1926) der Botanikai Közlemények von I. GYÖRFFY eine ausführliche Liste, die alle in der Literatur bisher bekannt gewordenen einheimische und ausländische Standorte enthält. Seither sind unsere Kenntnisse über ihre Verbreitung in Ungarn durch die Forschungen A. BOROS's³⁾ und des Verf.⁴⁾ erweitert worden. Der Nachweis dieser tertiärer Relikt-Pflanze für Macedonien ist schon auch deshalb von Wichtigkeit, denn durch diesen Fundort gelangen ihre in Kleinasien, Dobrudscha, Ungarn und am Adriatischen Meere gelegene Standorte mit einander in engere Verbindung.

²⁾ Über das Schicksal des Herbars EMERICH FRIVALDSZKY'S ist im Allgemeinen wenig bekannt. Weder AUG. KANITZ (Versuch einer Gesch. der ung. Bot., Linnaea, XXX., (1865), noch K. NENDVICH (FRIVALDSZKY IMRE életrajza Pest, 1872) gedenken in ihren Schriften dieser Angelegenheit. Die diesbezüglichen Angaben von A. DE CANDOLLE in La Phytographie, Paris, 1880. p. 413. sind nicht stichhältig. Die in diesem Werke angeführten Daten über ungarische Pflanzensammlungen und Floristen sind nicht nur auffallend mangelhaft, sondern auch unverlässlich. Infolgedessen scheint die nachfolgende kurze Zusammenfassung über diesen Gegenstand von Interesse zu sein. Das Herbarium von F. FRIVALDSZKY wurde im J. 1864. für das ungarische Nationalmuseum angekauft (Oest. Bot. Zeit. XIV. 1864, p. 363. und Bot. Zeit. XXII., 1864., p. 72.) Der Bericht der Bot. Zeit. ist teilweise unverständlich. Das Herbarium Turcicum gelangte in den Besitz J. SADLER's und wurde mit dem grossen Herbar des Letzteren noch im J. 1839 für das ung. Nationalmuseum angekauft. (V. JANKA: A Magy. Nemz. Múzeum fűvészeti osztályának történetéhez = Zur Gesch. der bot. Abt. des ung. Nationalmuseums, Természetrajzi Füzetek IV. 1880., p. 15). Wertvolles Material gelangte auch in das grosse Herbar des Cardinals L. HAYNALD (AUG. KANITZ: Collectiones plantarum e quibus Herb. Dris LUDOVICI HAYNALD Card. et Archiepisc. Colocensis coaluit. Magy. Növényt. Lapok. VIII. 1884, p. 49.), welches sich mit dem Herb. HAYNALD seit 1892 im ung. Nationalmuseum befindet (N. FILARZKY: A Magy. Nemz. Múzeum múltja és jelene. = Die Vergangenheit u. Gegenwart des Ung. Nationalmuseums. Budapest, 1902. p. 266.) Unedierte Abbildungen neuer Arten enthielt das Herb. HAYNALD und L. SIMONKAI (laut gef. Mitt. von A. v. DEGEN). Die von FRIV. s. Z. in der „Flora“ angekündigten verkäuflichen Kollationen kamen in mehrere ausländische Herbarien.

³⁾ BOROS A: A *Tessellina pyramidata* hazai elterjedéséhez. = Zur Verbreitung der *Tessellina pyramidata* in Ungarn. Bot. Közl. XXIII. (1926) p. 104. u. (13).

⁴⁾ SZEPESFALVI J. Májmo hák Budapest és a Pilishegység területéről. = Lebermoose aus der Umgebung von Budapest u. aus dem Pilisgebirge. Magy. Bot. Lap. XXVII. (1928) p. 1. u. 8.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ungarische Botanische Blätter](#)

Jahr/Year: 1931

Band/Volume: [30](#)

Autor(en)/Author(s): Szepesfalvy J.

Artikel/Article: [Tessellina pyramidata Dum. aus Macedonien 160-161](#)